

Bürgerinitiative wehrt sich gegen geplanten Parkplatz

TOURISMUS Ein im Ortsentwicklungsplan verankertes Verkehrskonzept soll für Klarheit sorgen. Auch Kallmünzer Markträte unterstützen das Anliegen.

VON STEPHAN NEU, MZ

KALLMÜNZ. Von der Tourismus-Werbung angezogen, starten von Frühjahr bis Herbst an jedem Sonntag bei schönem Wetter zahlreiche Besucher zu einer Entdeckungstour zu den kulturellen Schätzen und landschaftlichen Schönheiten des malerischen Markts. Doch da die meisten Tagesgäste meist zur gleichen Zeit und mit dem eigenen Auto anreisen, wird der Segen zeitweise zum Fluch für Kallmünz.

Seit Jahren versucht der Markt, mit verschiedenen Maßnahmen die Verkehrs- und Parkplatzsituation zu entschärfen, allerdings ohne jegliches Verkehrs- und Ortsentwicklungskonzept, sagt die Bürgerinitiative „Eicher Straße“. Um Abhilfe zu schaffen, hat der Marktrat beschlossen, an der Eicher Straße an der unbebauten Flussseite im Anschluss an das Altwasser einen Parkplatz mit rund 35 Stellplätzen zu schaffen.

Antrag wurde abgelehnt

Im April unterzeichneten 99 Kallmünzer Bürger, darunter viele Anlieger der Brunnngasse und Eicher Straße, einen Antrag an den Marktrat auf Neuaufstellung über den geplanten Parkplatz. Dieser Antrag wurde im Mai mit 8:6 Stimmen von den Räten abgelehnt. In der Folge entstand eine Bürgerinitiative, die mit einer Bürgerentscheidung nun erreichen will, „dass der geplante Parkplatz an der Eicher Straße so lange nicht gebaut wird, bis ein im Ortsentwicklungsplan verankertes Verkehrskonzept mit Bürgerbeteiligung für den Markt vorliegt“.

Die Sammlung von Unterschriften für das Bürgerbegehren wird in diesen



Auf der linken Seite soll am Ortseingang von Eich kommend ein neuer Parkplatz entstehen.

Foto: Neu

WARTEN AUF DAS VERKEHRSKONZEPT

► **Da der geplante Parkplatz** vor allem den touristischen Besuchern von Kallmünz diene, sei durch den entstehenden Suchverkehr des Parkplatzes eine noch höhere Verkehrsbelastung für den Inneren Markt vorprogrammiert.

► **Auch wirtschaftlich** sei das Projekt fragwürdig, da die Parkplätze nur an Sonn- und Feiertagen für maximal vier Stunden benötigt würden.

► **Nach Meinung** der Initiative sollte angesichts der engen Finanzsituation des Markts Kallmünz der Bau des Parkplatzes zurückgestellt werden.

► **Die veranschlagten Kosten** würden sich auf rund 35 000 Euro belaufen, so die Prognosen.

► **Deshalb sollte das Projekt** warten, bis ein unter Bürgerbeteiligung entstandenes Verkehrskonzept vorliegt. (lsn)

Tagen starten. Mindestens 240 Kallmünzer müssten unterschreiben. Unterstützt wird die Aktion von den Markträten verschiedener Fraktionen. In der Begründung des Begehrens wird darauf verwiesen, dass der vom Hochwasser immer wieder betroffene Bereich massiv befestigt werden müsste.

An der richtigen Stelle

Stattdessen sollte der sensible Bereich als Hochwasser-Rückhalteraum erhalten bleiben. Massiv beeinträchtigt würden auch das Landschaftsbild und die schöne Ortsansicht. Dass man Parkplätze brauche, steht außer Frage,

allerdings an der richtigen Stelle, sind sich Richard Lubert, Helga Kindria und Stefan Link, die Sprecher der BI, einig.

Man könne mit den Betreibern der Supermärkte sprechen, ob nicht deren Parkplätze außerhalb der Geschäftszeiten von den Touristen genutzt werden könnten. Für die Sprecher der BI ist diese Aktion nicht durchdacht, man müsse in die Zukunft blicken und feststellen, wie sich der Ort entwickle. Die BI hat das Ohr am Bürger und festgestellt, dass es der Wunsch der Bürger sei, dass weniger Verkehr in den Ort, speziell in die Brunnngasse, Vilsgasse und Lange Gasse gehöre.